

<b>Inhalt</b>		<b>Seite</b>
1.	Einleitung	13
1.1.	Der Forschungsstand zur orientalischen Medizin	19
1.2.	Forschungslücken und Voreingenommenheiten	26
1.3.	Material und Methoden	32
1.4.	Vorgehen	33
2.	Generelle Anmerkungen zu Kultur- und Wissenstransfer	37
2.1.	Zu den Begriffen Orient und Okzident	37
2.2.	Allgemeines zum Wissenstransfer zwischen Ost und West	40
2.3.	Linguistische Diffusion, Hybridisierung, Kreolisierung – Kultur- und Sprachtransfer unabhängig von politischer Dominanz	45
2.4.	Adaption, Selektion und Maladaption – Kultureller Transfer in der Medizin	49
2.5.	Die Abkehr von der Periodisierung und der Ethnisierung des Kulturtransfers – „Episteme in Bewegung“	51
2.6.	Konträre Ansichten zum griechisch-antik inspirierten Wissenstransfer	53
2.7.	Thesen zum griechisch-orientalischen Wissenstransfer	60
3.	Das Ursprungsgebiet der griechisch-sprachigen Medizin im östlichen Mittelmeerraum und ihre Verbreitung in prä- und posthellenistischer Zeit	65
3.1.	Die Entwicklung zur rationalen Heilkunde – China und die östliche Mittelmeerwelt	66
3.2.	Der östliche Mittelmeerraum als Epizentrum der antiken griechisch-sprachigen Medizin	67
3.3.	Vorhellenistische griechische Spuren in Vorder- und Südasien	69
3.4.	Der Transfer der griechischen antiken Medizin nach Ägypten, Vorder- und Mittelasien – die Syntheseleistungen des Hellenismus	72
3.5.	Griechische Einflüsse in Indien – die baktrischen Griechen	74

3.6.	Die Humoralpathologie – <i>ex oriente lux/ ad orientem lux?</i>	77
4.	Die āyurvedische Medizin und ihre möglichen Beziehungen zur antiken Humoralpathologie	79
4.1.	Ursprünge des Āyurveda	79
4.2.	Grundlagen der Heilkunst des Āyurveda – kosmologische Vorstellungen	83
4.3.	Āyurveda in der Moderne	86
4.4.	Āyurveda und griechisch-ostmediterrane Medizin	88
5.	Was ist arabisch an der gräko-islamischen Medizin?	93
5.1.	Der Exodus von Ärzten und Gelehrten aus dem späten oströmischen Reich	96
5.2.	Die alexandrinische Tradition der so genannten arabischen Medizin	98
5.3.	Die Bedeutung monophysitischer und nestorianischer Christen für die spätantike Entwicklung der Medizin	99
5.4.	Die Akademie von Gondēšāpūr	103
5.5.	Die prä- und frühislamische arabische Medizin	109
5.6.	Die gräko-islamische Medizin zu Zeiten der Omajjaden und Abbasiden (7. bis 13. Jahrhundert)	112
5.7.	Das „Haus der Weisheit“ in Bagdad – Mythos oder Realität?	115
5.8.	Indische Einflüsse auf die gräko-islamische Medizin	124
5.9.	Wichtige arabische Ärzte des 11. Jahrhunderts	127
5.10.	Wichtige Ärzte in Nordafrika und <i>al-Andalus</i>	129
5.11.	Zwischenfazit: Gräko-islamische oder „arabische“ Medizin?	134
6.	Mittelasien als eigenständiges medizinisches Wissenszentrum?	139
6.1.	Die eigenständige Entwicklung von Wissenschaft, Philosophie und Medizin in Mittelasien	141
6.2.	Die vorislamische/ altiranische Medizin	143
6.3.	Iranische Ärzte des 9. und 10. Jahrhunderts	144
6.4.	Avicenna/Ibn Sīnā und Bīrūnī	149
6.5.	Die gräko-islamische Medizin in Mittelasien vom 11.–15. Jahrhundert	155

6.6.	Das 16. Jahrhundert – Ende der klassischen Zeit der gräko-islamischen Medizin?	160
7.	Die griechisch inspirierte Medizin ( <i>Unani – Yūnānī Ṭibb</i> ) in Südasien	163
7.1.	Ursprünge und „Väter“ der Unani-Medizin – Wie kam die Unani-Medizin nach Indien?	165
7.2.	Die Unani-Medizin während der Kolonialzeit: Indisch-britische Zusammenarbeit und strukturelle Pluralität	167
7.3.	Prinzipien der Unani-Medizin	168
7.4.	Parallelen und gemeinsame Ursprünge von Unani und Āyurveda	172
7.5.	<i>Ṭabiyat</i> – die Heilkunst	173
7.6.	Unani heute	174
7.7.	Zusammenfassung: Unani – griechisch inspirierte Medizin in Südasien	181
8.	Die Rezeption der gräko-islamischen Medizin in Westeuropa vom 11.–17. Jahrhundert	183
8.1.	Historisch-politische Entwicklungen in den ersten islamischen Jahrhunderten	183
8.2.	Der Transfer medizinischen Wissens aus dem Orient	185
8.3.	Die Renaissance: Die Wiederentdeckung der antiken griechischen Medizin und das neue Interesse am Orient	195
8.4.	Rücktransfer der griechisch-islamischen Medizin in den Westen oder kontinuierlicher Austausch zwischen Ost und West?	198
9.	Der Transfer und Retransfer der europäischen Medizin in den islamischen Orient	201
9.1.	Die Herrschaft der europäischen Mächte in der islamischen Welt	201
9.2.	Westliche Technologie und Medizin in der islamischen Welt	205
9.3.	Zusammenfassung: Westliche Medizin in der islamischen Welt	222

10.	Gräko-islamische Medizin als <i>lieu de mémoire</i> in Ost und West	225
10.1.	Die Rolle der medikalen Erinnerungskultur – Medizin als ein <i>lieu de mémoire</i>	227
10.2.	Die muslimische „Wiederbemächtigung“ seit dem 19. Jahrhundert	230
10.3.	Die Rezeption Avicennas und Bīrūnīs in Ost und West	230
10.4.	Ibn an-Nafīs – wissenschaftlicher Neuerer der gräko-islamischen Medizin?	234
10.5.	Gräko-islamische Medizin ( <i>Ṭibb-i Yunani, Ṭibb-i Sunnati</i> ) auf dem internationalen Gesundheitsmarkt	238
10.6.	Ärztliche Identität und medikale Erinnerungskultur bei Medizinstudierenden aus dem islamischen Raum	239
11.	Zusammenfassung und Fazit	241
	Bibliographie	245